

„Arboretum Süntelbuche“ in Nettelrede

Das „Arboretum Süntelbuche“ in Nettelrede war ein ganz besonderes Ziel der Damen der Wandergruppe des Springer LandFrauenvereins. Am repräsentativen Eingangstor des „Arboretum am Steinriepen“ wurden sie von dem Waldökologen Michael Meier empfangen. Eine abstrahierte Süntelbuche zierte das Tor mit den typischen Merkmalen der einzigartigen Baumart. Arboretum (lat. Arbor, der Baum) bedeutet eine Baumsammlung. Das Gelände am Südhang des Deisters in 215 über NN gelegen hat eine Größe von 1,1 ha. Es war bis 1945 Steinbruch (Steinriepen- Rücken)-bis 1951 als Müllkippe genutzt und im Südosten von Flüchtlingen besiedelt, daher Kirschbäume, Stachelbeerbüsche und natürlich gedüngter Boden. Um die Süntelbuche als faszinierende regionale Besonderheit langfristig zu erhalten hat der Freundeskreis der Süntel- Buchen das Gelände vor 25 Jahren zu einem Süntelbuchen- Arboretum entwickelt. Unter engagierter fachkundiger Führung mit Herzblut erkundeten wir mit Herrn Meier das Areal mit etwa 90 Bäumen. Die Süntel-Buche ist eine Variante der Rotbuche. Typisch sind die Doppelknospen an den Triebspitzen. Ihre Besonderheit liegt in der bizarren Wuchsform mit verdrehten Stämmen. Die Aufzucht ist sehr schwierig. Durch die Regulierung des Unterwuchses werden die sehr langsam wachsenden Süntelbuchen gezielt gefördert.

Wie kam es zu dieser besonderen Wuchsform? Die Süntel-Buche wird max. 16 m hoch mit zick-zack-förmigen, teilweise miteinander verwachsenen Ästen und ist daher nicht so windanfällig wie die Waldbuche, die über 40 m hoch werden kann. Die Süntel-Buchen haben größere Chancen im Klimawandel, da sie das Wasser nicht so hoch in ihre Kronen pumpen müssen und so mit weniger Wasser auskommen. Im letzten Jahr sind fast 400 gezogene Bäume zur Auswilderung an die Landesforsten abgegeben, um die Artenvielfalt und damit die Widerstandskraft der Wälder zu verbessern. *Fagus sylvatica* var. *suentelensis* fasziniert nicht nur die engagierten Freunde der Süntel-Buchen sondern auch uns LandFrauen.

Der Nachmittag war sehr kurzweilig und interessant. Wetterbedingt wurde die Wanderung zur Ziegenbuche durch eine Autofahrt ersetzt. Bei köstlichem Kuchen in netter Gemeinschaft mit den Frauen auf dem Land- den LandFrauen klang der Nachmittag aus. Wer Lust bekommen hat, an unseren Veranstaltungen teilzunehmen, findet nähere Informationen auf den Homepages der LandFrauen <https://www.kreislandfrauen-springe.de/springe-veranstaltungen/> und der Stadt Springe <https://www.springe.de/regional/veranstaltungen/> und in der örtlichen Presse.